

Der Newsletter des OCV

1/2022

Herausgeber:

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V.



Der Sommerhit 2022

Machen Sie einen Ausflug und sich selbst eine Freude und begleiten Sie am Sonntag, den 14. August 2022, den OCV-Männerchor zum Kloster Roggenburg.



Es erwartet Sie ein bayrischer Früh-
schoppen mit Gesang
in der
„Alten Roggenschenke“

Die Roggenschenke ist
Deutschlands
beliebtester Biergarten!

Mehr dazu im Bericht des
Präsidenten auf Seite 2

EDITORIAL



Liebe Sängerinnen und Sänger im
Oberschwäbischen Chorverband,

Wir alle und auch ich freuen uns, dass wir das bisher gewohnte Leben wieder führen können. Aber ich merke, wie die „Bequemlichkeit“ immer mehr Platz in meinem Alltag findet. Es wird Zeit,

dass ich gegensteuere und deshalb habe ich mich am Sonntag, trotz der Hitze aufgemacht um die Probe des OCV-Männerchores in Bergatreute zu besuchen. Viele bekannte Gesichter und ein kameradschaftliches Wiedersehen habe ich angetroffen. Sicher wir sind alle in den letzten zwei Jahren nicht jünger geworden, aber das Feuer und die Begeisterung wurde von der Chorleiterin geweckt, Sie hat den Chorklang wieder aufleben lassen und die Singfreude geweckt.

Nach einer „großen Pause“ und insgesamt zweieinhalb Stunden Probe, bin ich zufrieden wieder nach Hause gefahren und habe mich gefreut, dass ich den „inneren Schweinehund“ überwunden habe.

Ich kann Ihnen nur raten, überwinden Sie sich auch und sind danach glücklich und zufrieden.

Das Proben hat ein Ziel, wir werden am Sonntag den 14. August 2022 im Kloster Roggenburg (unweit der A7 bei Illertissen) unseren Auftritt haben und ein bayrischen Frühschoppen mit Gesang erleben.

Machen Sie einen Ausflug und sich selbst eine Freude, um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst und danach geht es in die „[Alte Roggenschenke](#)“.

Wenn Sie in der Tagespresse sehen oder auf der Homepage des Schwäbischen Chorverbandes (www.s-chorverband.de) oder www.singen-mit-kindern.de dann finden Sie viele Veranstaltungen die einen Besuch wert sind.

Machen Sie sich selbst eine Freude, nehmen am Gemeinwohl wieder teil und haben Spaß am Singen oder beim Zuhören.

Ihr Achim W. Schwörer



E-LEARNING KINDERSCHUTZ
Schutzkonzepte im Ehrenamt



Schutzkonzepte im Ehrenamt

(Sexualisierte) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein äußerst relevantes Thema in unserer Gesellschaft, das in verschiedenen Settings und somit auch im Ehrenamt auftreten kann. Da sich ehrenamtlich Tätige oftmals unsicher und nicht ausreichend darauf vorbereitet fühlen, wie bei dem Verdacht auf (sexualisierte) Gewalt vorgegangen werden soll, ist es wichtig, sich mit dem Thema Prävention und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt auch im ehrenamtlichen Kontext auseinanderzusetzen. Schutzkonzepte bieten dabei Orientierung und sind ein wichtiger Bestandteil um (sexualisierter) Gewalt vorzubeugen und eine sichere Umgebung für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Im Projekt „Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ wird daher unter Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Uniklinikums Ulms und der Deutschen Sporthochschule Köln im Zeitraum 2021 bis 2024 eine onlinebasierte Lern- und Informationsplattform zur Thematik entwickelt.

Weitere Informationen finden sich hier: [Schutzkonzepte im Ehrenamt \(elearning-kinderschutz.de\)](http://Schutzkonzepte-im-Ehrenamt(elearning-kinderschutz.de))

JAHR DER CHÖRE 2022

Mit der bundesweiten Initiative „Jahr der Chöre 2022“ möchte der Deutsche Chorverband öffentlich und kulturpolitisch auf die Anliegen der Chorszene aufmerksam machen. Alle Chöre, Vereine, Verbände und chormusikalische Institutionen sind aufgerufen, sich anzuschließen und ihre eigenen Aktivitäten in diesem Jahr unter das Motto „Jahr der Chöre“ zu stellen, um so die starke Gemeinschaft Chor überall sichtbar werden zu lassen.

Zusammen soll dafür geworben werden, dass die Chöre im ganzen Land und auf allen Ebenen Unterstützung erfahren – in den Kommunen, den Landesregierungen und auf Bundesebene, durch private Förderer und

Freunde der Chormusik. Jede und jeder Einzelne kann mitwirken und dazu beitragen, die Zukunft der Chöre zu sichern: durch öffentliches Engagement, kulturpolitische Lobbyarbeit, Spendenaktionen und mehr.

Der Deutsche Chorverband selbst wird 2022 mit eigenen Großveranstaltungen wie dem Deutschen Chorfest, das vom 26. bis 29. Mai mit mehr als 350 angemeldeten Ensembles in Leipzig stattfindet, und weiteren Aktionen den Chören dabei eine größtmögliche Bühne bieten. Zudem entsteht eine digitale Chorlandkarte, auf der sich alle Chöre bundesweit eintragen können.

Info unter: <https://www.jahr-der-choere.de/>

AUFRUF ZU MITSINGAKTIONEN IN KINOS AB SEPTEMBER



Am 22. September startet „Unsere Herzen – ein Klang“ in den Kinos: ein Musikfilm über die Kraft des gemeinsamen Singens, und darüber, wie es gelingen kann, aus einer Gruppe musikbegeisterter, völlig unterschiedlicher Menschen mitreißende Chöre zu formen.

Im „Jahr der Chöre“ laden der Deutsche Chorverband und der Filmverleih Neue Visionen zum Kinostart Chöre in ganz Deutschland dazu ein, ihre Freude am gemeinsamen Singen mit dem Kinopublikum zu teilen.

Alle interessierten Ensembles können sich online anmelden, um mit einem lokalen Kino verknüpft zu werden und dort nach der Filmvorführung das Publikum mit ihren Liedern zum Mitsingen zu bewegen.

Alle Infos zur Aktion und zur Anmeldung unter:

<https://unsereherzen-einklang.de/>

Vertreter der 112 dem Oberschwäbischen Chorverband angeschlossenen Vereine trafen sich in Vogt

Vertreter der 112 dem Oberschwäbischen Chorverband angeschlossenen Vereine trafen sich zu ihrer HV in der Siegensteinhalle in Vogt. Zur Begrüßung erklangen, vorgetragen vom gastgebenden Chor, erfrischende und gut intonierte Lieder.

Präsident Achim W. Schwörer eröffnete die Versammlung, die erstmals wieder in Präsenz stattfinden konnte, mit aufmunternden Worten an die Chöre. Es sei wie ein Neuanfang nach so langer Pause aber auch eine Chance, sich neu aufzustellen.

Zur Totenehrung sang der OCV-Männerchor das bekannte „Sancta Maria“.

Die Vertreter des Landkreises und der Gemeinde, Dr. Eiden und BM Smigoc, baten die Vereinsvertreter, das Kulturgut „Singen“ zu stärken.

Eine Überraschung gab es dann für den scheidenden Geschäftsführer, Eugen Kienzler. Das Mädchen-Ensemble „Le Crescentis“ aus Eberhardzell besang zur Ehrung die außerordentliche Leistung des scheidenden Geschäftsführers.

Zahlreiche besondere Ehrungen (für drei Jahre) waren als nächster Tagesordnungspunkt angesagt.

Der OCV-Männerchor unter der Leitung von Anne-Regina Sieber lockerte mit gekonnten Liedvorträgen den Versammlungsablauf auf.

Die neue Geschäftsführerin, Andrea Ewert, berichtete von drei Abmeldungen und einem Neuzugang. Der Bericht der Verbandschorleiterin, Anne-Regina Sieber, war geprägt von Aufbruch und Neuanfang. Die Chorjugendbeauftragte, Birgit Barth, konnte mit einer erfreulichen Nachricht aufwarten: Das Chorjugendwochenende kann voraussichtlich in diesem Jahr wieder stattfinden. Schatzmeister Franz Zinser berichtete von einem positiven Kassenstand.

Bei den Wahlen konnten fast alle Ämter besetzt werden. Lediglich das Amt des Schriftführers wird für ein Jahr kommissarisch von der Geschäftsstelle übernommen.

In seinem Schlusswort dankte der Präsident für die geleistete Arbeit im Präsidium und den Vereinen. Ein herzlicher Dank galt dem Liederkranz Vogt für die hervorragende Organisation.



Der gastgebende Chor des Liederkranz Vogt bei der Eröffnung der HV

Eugen Kienzler wird verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt



Ehre, wem Ehre gebührt



Zahlreiche „Besondere Ehrungen“ bei der HV



Auszug aus einem Beitrag von Michael Reif im Carus-Verlag veröffentlicht

Wie gelingt uns das und wie machen wir unsere Chöre fit für die Zukunft?

Das Jammern

Die Pandemie stellte (und stellt!) Chöre und Chorleiter*innen vor neue, ungeahnte Herausforderungen. Wir waren es gewohnt in einer wunderbaren Tradition des Chorsingens zu leben, mit unseren Chören eigene Akzente zu setzen und mit ihnen in der Öffentlichkeit einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt, im Konzerteleben der Gemeinde oder auch im dörflichen Miteinander zu leisten.

Doch plötzlich – seit Beginn der Coronapandemie – sind wir von unserer Arbeit ausgeschlossen und auf ein digitales Dasein im Chor reduziert oder gar zur Pause verdammt.

Genug!

Wir müssen überlegen: Was brauchen unsere Chöre und was ist zu tun, um unsere Chöre wieder zum gemeinsamen Singen zu bringen? Engagement, Leistungsbereitschaft und viel positive Energie sind jetzt nötig! Denn die Lust zu singen und im Chor Musik zu machen ist sehr, sehr groß. Alle vermissen das Singen, vermisse-

Analyse des Jetzt – Wege in die Zukunft

Zu Beginn unseres Neustarts sollte eine realistische Analyse stehen, die deutlich macht, wie die Situation des Chores ist; d.h. personell – finanziell – stimmlich. Welche Chormitglieder werden den Neustart mitgestalten und was braucht mein Chor? Vielleicht müssen Chormitglieder aktiviert werden, die den digitalen Wandel nicht mitvollzogen und ein Jahr nicht gesungen und geprobt haben. Darüber hinaus ist jetzt die beste Zeit Werbemaßnahmen für neue Chorsänger*innen zu starten.

Gerade die engagierten Chorteilnehmer*innen wollen jetzt entweder ganz viel machen oder – im Gegenteil – nicht mehr so viel Stress wie vor Corona haben; d.h. sie wollen weniger machen, sie sind älter geworden, nicht mehr so im Training oder haben andere Interessen entwickelt. Manchen Chormitgliedern ist es einfach zu mühsam noch einmal durchzustarten, weil die Pandemie ja schon alle Kräfte absorbiert hat und im letzten Jahr immer wieder Hoffnungen auf ein gemeinsames Musizieren zerstört wurden. Ihnen fehlt die Motivation!

sen das erfüllende Gefühl Musik gemeinsam zu gestalten, im gemeinsamen Klang aufzugehen, nach musikalischen Idealen zu streben. Diese Seite unseres Lebens ist wirklich zu kurz gekommen in den letzten 2 Jahren. Wagen wir den Neustart!

Wie sind die finanziellen Ressourcen meines Chores? Wer kümmert sich um öffentliche Gelder, Subventionen und Corona-Starthilfen und welche gibt es überhaupt? (Die Chorverbände haben hierzu schon gute Informationen veröffentlicht.)
Wie ist die stimmliche Verfassung meines Chores und welche Konzerte sind in welchem Zeitrahmen realistisch zubewältigen?



Planen – Wege suchen – Meinen Weg finden

Die folgenden Fragestellungen sind in diesem Zusammenhang deutlich geworden:

- Welche Erwartungen habe ich an den Chor?
- Welche Erwartungen hat der Chor an mich?
- Welche Schnittmengen ergeben sich hieraus?
- Mit welchen Chorsänger*innen kann ich rechnen?
- Wie kann ich die Chormitglieder zur Teilnahme motivieren?
- Wie kann ich meinen Chormitgliedern Mut machen an den Proben teilzunehmen, denn während Corona hieß es: Chorsingen ist gefährlich!
- In welcher Form kann ich die Mitwirkung der Chorsänger*innen abfragen?
- Welches Vorstandsmitglied ist Ansprechpartner*in für die unsicheren und ängstlichen Chorsänger*innen?
- Wie wird die Besetzung sein?
- Welche Werke sind machbar?
- Welche Proberäume bieten sich an?
- Wo kann ich sofort mit der Probenarbeit beginnen – vielleicht in einem Parkhaus, in einem Kreuzgang einer Kirche oder in einer Schulaula?
- In welcher Form kann ich dem Chor Angebote schaffen, um wieder „ins Singen reinzukommen“?
- Stimmbildung muss jetzt verstärkt angeboten werden, um meinen Chor wieder „fit“ zu machen.
- Was kann ich als Chorleiter*in leisten?
- Wo brauche ich Hilfe von außen und kann Fachleute einbinden?
- In der Kommunikation mit dem Chor: Ziele formulieren und Teil-Ziele als Motivationsanker
- Die eigene Arbeit durch Weiterbildung bereichern!

Nochmals: Hinter allen Fragestellungen steht die Idee eine gemeinsame Perspektive für die Chorarbeit zu entwickeln!

Das richtige Programm für meinen Chor finden

Sehr schnell wurde klar, dass man die Lust des Chores am gemeinsamen Musizieren und am sozialen Miteinander nutzen muss, um Motivation zu säen. Anknüpfungspunkte an erfolgreiche Aufführungen

zu finden oder mal etwas ganz NEUES auszuprobieren, können hier hilfreiche Wege sein. Doch dazu muss man alle Möglichkeiten zur Programmauswahl nutzen und dafür „fit“ machen.

Das Ziel

Wir brauchen jetzt einen mutigen Neustart, um das Chorleben wiederzuerwecken!

Wir müssen unsere Chöre aus dem öffentlich verordneten Dornröschenschlaf wecken und um Zuversicht und Vertrauen in die Gruppe werben. Ein umsichtiges Handeln und die Umsetzung der notwendigen Schutzmaßnahmen werden das Vertrauen der Chormitglieder in den Neustart stärken.

Wir müssen aber auch an die Öffentlichkeit treten und die Gesellschaft um Unterstützung bitten, damit unsere vielfältige und einzigartige Chorkultur befruchtet und neu aufleben kann.

Haben wir den Mut, den Neustart nach der Pandemie als Chance zu nutzen und machen wir unsere Chöre fit, indem wir ihnen ein sängerisch-musikalisches Angebot machen.

Jeder braucht jetzt eine intensive Stimmbildungsarbeit und alle möglichen Hilfen, um die Fähigkeiten des Ensemblesingens und des Ensemblehörens wieder „auf Vordermann zu bringen“. Bauen wir die Konzentrationsfähigkeit für intensive Chorproben wieder auf! Wir werden die Chorarbeit in Präsenz mit vielen Hoffnungen und Erwartungen wieder aufnehmen und trotz der Probleme die vor uns stehen großen Spaß an „richtigen Proben“ finden. Wir fiebern innerlich schon auf das nächste Konzert zu!

Aber das ist Zukunftsmusik auf dem gemeinsamen Weg, den wir gestalten!

Das Ziel

Unsere Arbeit ist der Schlüssel für die Zukunft des Chorsingens!

Wir bedanken uns bei unseren Werbepartnern

Piano  Orgel

FÖRG

M u s i k h a u s



WEGIS
REISEN



aus-liebe-zu-unserer-heimat.de

**Unsere Heimat.
Unsere Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Ihre verantwortungsvolle Bank:

Wirtschaftlich erfolgreich mit Rücksicht auf
Umwelt, Ethik und Soziales. Mehr Infos unter:
aus-liebe-zu-unserer-heimat.de

**Volksbank
Ulm-Biberach eG** 